

Ähnliche Themen	Übersicht
	VORGEHENSWEISEN BEI DER PROGRAMMGESTALTUNG 1
	ERSTELLUNG DURCH DEN/DIE VERANTWORTLICHEN 1
	ERSTELLUNG DURCH DIE AM PROGRAMM TEILNEHMENDEN JUGENDLICHEN 1
	GRUNDSÄTZLICHES ZUM PROGRAMM 1
	Hinweis auf Familientage 1
	Familienwechsel 2
	Das Programm nicht überfrachten / Doppelungen vermeiden 2
	Abwechselnd Sport und Kultur 2
	Einen Empfang mit einer wichtigen Person arrangieren 2
	PLANUNG DER AN- BZW. ABREISE 2
	Frühzeitig planen 2
	Abholung in Frankfurt 2
	Übergabe an Gastfamilien 2
	Übergepäck 2
	Sayonaraparty 3
	Abreise nach Berlin 3
	MITARBEITER IM PROGRAMM 3
	Verbindung zur Japanreise hervorheben 3
	Verantwortung übergeben 3
	Familienprogramm 3
	ANLAGE PROGRAMMBEISPIELE 4

Vorgehensweisen bei der Programmgestaltung

Es gibt es mehrere Möglichkeiten ein interessantes Programm für die Gäste zu gestalten. Der Phantasie werden hier keine Grenzen gesetzt. Eine teure Möglichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass wir eine Agentur für die Programmgestaltung beauftragen würden. Kann dies jedoch unser Ziel sein?

Wir wollen hier jedoch zwei Vorgehensweisen vorschlagen, die in der Regel zur Anwendung kommen:

- Erstellung durch den/die Verantwortlichen
- Erstellung durch die am Programm teilnehmenden Jugendlichen

Erstellung durch den/die Verantwortlichen

Die einfachste und auch problemloseste ist die Erarbeitung durch den oder die Verantwortlichen. Anhand eines früheren Austausches oder Musterprogramms können schnell und effektiv Entscheidungen gefällt, umdisponiert und auch entschieden werden.

Erstellung durch die am Programm teilnehmenden Jugendlichen

Wesentlich aufwendiger ist die Erarbeitung, wenn sie mit den am Programm beteiligten Jugendlichen getätigt wird. Der große Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass die Jugendlichen Mitverantwortung tragen und ihre eigenen Ideen einbringen können. Zudem geht mit dieser Variante ein immens wichtiger Lernerfolg einher.

Ideensammlung, Einholung von Informationen, Überprüfung auf eine Umsetzung in die Realität, Kostenkalkulation, Organisation von Programmpunkten, Diskussion derselben und Entscheidungen fällen all dies sind (in curricularen Lehrplänen) geforderte basic skills und Kernkompetenzen, die auch im Hinblick auf ein späteres Berufsleben gefordert werden und gefördert werden sollen.

Selbstverständlich bedarf diese Vorgehensweise einer umsichtigen Leitung und Kontrolle, damit keine, für Jugendliche nicht immer einsichtige, Fehlentscheidungen getroffen werden. Gerade Entschlüsse finanzieller Art oder die zeitliche Komponente bei Programmabläufen erfordern Erfahrung und Routine.

Der größte Vorteil bei dieser Art der Programmerrarbeitung liegt in der Tatsache, dass die Jugendlichen ihre Vorschläge einbringen konnten und eine eventuell entstehende Kritik an Programmpunkten nicht auf andere abwälzen können. Zudem garantiert diese Vorgehensweise auch ein jugendgemäßes und für Jugendliche interessantes Programm.

Grundsätzliches zum Programm

Hinweis auf Familientage

Laut Konzeption soll der japanische Gast ständig von der etwa gleichaltrigen Jugendgruppe des Gastgebers und dem nominierten Betreuer begleitet werden. Dazu sollten, falls der Besuch in die Schulzeit fällt, rechtzeitig Befreiungsanträge über den Verband an die jeweiligen Schulen gestellt werden.

Der überwiegende Teil des Programms ist als Familienaufenthalt einzuplanen. Vor allem die Wochenenden sollten innerhalb der Gastfamilie verbracht werden, da das Kennenlernen des Lebens im Gastland ein wichtiger Eckpfeiler der Austauschphilosophie ist.

Familienwechsel

Angebracht ist ein Aufenthalt in einer Jugendherberge oder einer Jugendbildungsstätte vor einem Familienwechsel, um den Jugendlichen Möglichkeit und Zeit zu geben, sich vom Regionalpartner A zu verabschieden, sich als Gruppe auszutauschen und auf den Partner B einzustimmen. **Peinlich sind rührende Abschiedsszenen mit Familie A, während Familie B schon die Koffer des japanischen Gastes in der Hand hat.**

Das Programm nicht überfrachten / Doppelungen vermeiden

Die Planung des Regionalprogramms soll so erfolgen, dass für die Jugendlichen Zeit bleibt, das Angebot „verdauen“ zu können. Ein Besichtigungsmarathon mag zwar gut gemeint sein, erzeugt jedoch schnell einen gegenteiligen Effekt. Kultur, Diskussion, Freizeit und sportliche Tätigkeit sollen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Vorschläge zu Programminhalten holt euch bitte bei „alten Hasen“ oder findet ihr in der Konzeption 1-01-003-03 oder in den Beispielprogrammen (siehe unten). Dass die Gäste dabei stetig von einem Betreuer des Gastgebers sowie deutschen Jugendlichen begleitet werden, versteht sich von selbst.

Abwechselnd Sport und Kultur

Das Programm sollte ausgewogen aufgestellt werden. Das Verhältnis zwischen den Bereichen Kultur und Sport sollte gleichwertig sein. Drei Museumsbesuche oder drei Städte an einem Tag sind eine Überfrachtung. Einplanen von Freizeiten innerhalb eines Tagesablaufs werden von den Gästen mit Freuden aufgenommen.

Einen Empfang mit einer wichtigen Person arrangieren

In Japan gehören Empfänge in Rathäusern oder bei Sportverbänden zum Programm. So ist es auch hier angebracht, dem Austausch durch gleichartige Maßnahmen Gewicht und Bedeutung zu verleihen.

Planung der An- bzw. Abreise

Frühzeitig planen

Wer die An- und Abreise der Gäste rechtzeitig plant, kann viel Geld sparen. So hält die Bahn für Gruppenreisen Spezialtarife bereit, die bis zu 70 % unter dem Normalpreis liegen. Auch ist es möglich Billigflüge schon frühzeitig, ohne Nennung der Namen, zu buchen. Preisvergleiche sind jedoch selbstverständlich zu tätigen.

Abholung in Frankfurt

Der Termin für die Abholung der japanischen Gäste steht schon ein halbes Jahr im Voraus fest. Die Übergabe erfolgt in der Sportschule in Frankfurt durch einen Vertreter der dsj. Anschließend können bei einem gemeinsamen Mittagessen erste Kontakte geknüpft werden.

Übergabe an Gastfamilien

Der Wechsel in die Gastfamilien sollte sensibel gehandhabt werden, ist es doch für unsere japanischen Gäste der erste persönliche Kontakt in einer für sie fremden Welt. Ein kleiner Empfang, ein paar einleitende Worte, eventuelle Hilfestellung durch den (noch) anwesenden Dolmetscher erleichtern erste Schritte.

Übergepäck

Bei der Auswahl der Geschenke muss auch beachtet werden, dass die japanischen Gäste auch wieder heimfliegen werden. Auch dabei gilt, dass ein Koffer ein Gewicht von maximal 20 kg haben darf. Dabei ist zu beachten, dass die Geschenke möglichst leicht sein sollten.

Sayonaraparty

In Japan ist es üblich, sich mit einer Sayonara-Party zu verabschieden. Diese Möglichkeit, sich mit einem Fest von neuen Freunden zu verabschieden, bietet Platz und Möglichkeiten vielfältigster Art. Aufführungen, Tänze, Gespräche, gemeinsame Lieder,...schaffen eine unvergessliche Atmosphäre.

Abreise nach Berlin

Für das Zentralprogramm II in Berlin sind einige Punkte zu beachten. Neben der Planung der Fahrt selbst muss die Sportjugend Berlin wissen, wie viele Personen am Programm teilnehmen, wann und wo die Gruppe ankommt, wer im Jugendgästehaus übernachtet, ... siehe Konzept Punkt 4-06-001

Mitarbeiter im Programm

Verbindung zur Japanreise hervorheben

Bei einer abwechselnden Durchführung von in- bzw. out-Maßnahmen sollten die Teilnehmenden auch beide Aufgaben erleben. Jugendliche, die sich bei der Japanmaßnahme in Deutschland arrangieren, sind auch für die out-Maßnahme geeignet.

Verantwortung übergeben

Mit einem guten Team kann man sich von der Arbeit entlasten. Hier ist es die Aufgabe für den Verantwortlichen Aufgaben verteilen, Jugendliche in die Verantwortung nehmen und damit die soziale Kompetenz fördern.

Familienprogramm

Ein Familienprogramm rundet einen Gesamtaufenthalt in Deutschland ab. Hier können für unsere Gäste unvergessliche Erlebnisse geschaffen werden. Zeigen sie ihre Umgebung von der besten Seite. Bieten sie unseren Gästen einen schönen Tag. An diesem Tag steht nicht mehr die Gruppe im Mittelpunkt, sondern der einzelne Gast. Seien sie ein guter Gastgeber.

Anlage Programmbeispiele

Abholung aus Frankfurt	Übergabe der japanischen Delegation an die bsj	11:00
	Gemeinsames Mittagessen in der Sportschule	12:00
	Abfahrt Frankfurt mit Zug ICE nach Achern	13:00
	Ankunft in Achern Bahnhof / Begrüßung am Bahnhof Achern / Fahrt zu den Familien	15:41
	Begrüßungsparty mit Grillen im Sportheim des SV Fautenbach	18:00
Immenstadt	Treffpunkt Wasserskilift	9.45 Uhr
	Wasserski	10.00-12.00
	Bergtour auf die Berghütte "Bärenfalle"	13.00-22.00
	Diskussionsrunde zum Jahresthema: "21. Jahrhundert - was können wir?"	
	Hüttenspiele Übernachten in der Berghütte "Bärenfalle" (Schlafsack!)	
Füssen	Treffpunkt Hotel Krone/Stein	8.30 Uhr
	Transfer nach Füssen	08.30-09.30
	Besuch des Schlosses Neuschwanstein	10.00-12.00
	Mittagessen (Lunch)	12.00-13.00
	Segeln / Alpsee beim SC Trieblings-Immenstadt Grillabend	14.00-18.00 18.00-20.00
Fautenbach	Schulbesuch Gymnasium (Jahresthema: Schulstrukturen)	07:30 - 12:00
	Mittagessen in den Familien	
	Empfang im Rathaus der Gemeinde Fautenbach (Ortsvorsteher Gebhard Glaser & Oberbürgermeister Stadt Achern Reinhard Köstlin) mit Jungmusikern des Musikvereins Fautenbach	14:30 - 15:30
	Kegeln in der Kegelbahn Sportgaststätte Önsbach	
	Abendessen in der Straußenwirtschaft „Dolle Frieder“	18:00
Schwarzwald-Tag	Abfahrt	08:45
	Naturzentrum Ruhestein – Führung über Lothar-Pfad /Mummelsee Rückkehr in die Familien	09:30
	Sayonara – Party mit Badischem Büffet anschl. gemeinsamer Discobesuch (Discothek Charlys Fun Factory in Achern)	18:00
Laguna Erlebnisbad Weil am Rhein / Basel	Treffpunkt am Eichstetter Rathaus	09:00
	Abfahrt nach Weil am Rhein	09:15
	Ankunft Laguna Erlebnisbad (zur freien Verfügung im Schwimmbad)	10:00
	Treffpunkt vor dem Schwimmbad und Weiterfahrt nach Basel	13:30
	Ankunft in Basel/Schweiz, gemeinsames Mittagessen im Mc Donalds	14:00
	Stadtführung / Besichtigung des „3-Länder-Ecks“ Deutschland-Frankreich-Schweiz zur freien Verfügung / Shopping	15:30
	Treffpunkt am Claraplatz, Rückfahrt nach Eichstetten	16:30
	In die Gastfamilien	19:00
Freiburg	Treffpunkt am Eichstetter Rathaus	09:00
	Abfahrt nach Freiburg	09:15
	Empfang bei der Stadt Freiburg (Rathaus)	10:00
	Stadtführung Freiburg	11:00
	Mittagessen im Schlappen in Freiburg (Studentenkneipe)	12:30
	Shopping (zur freien Verfügung bis 16.30 Uhr)	13:30
	Besichtigung Freiburger Fußballschule (Jahresthema)	17:00
	Rückfahrt in die Gastfamilien	18:00
Sayonara Party mit Badischem Büffet im Sportheim des SCE	19:30	
Freiburg / Weiterfahrt nach Berlin	Treffpunkt am Eichstetter Rathaus	07:45
	Abfahrt nach Freiburg	08:00
	Ankunft Freiburg Hauptbahnhof	08:30
	Abfahrt mit Zug ICE nach Berlin	08:57
	Ankunft in Berlin Hauptbahnhof	15:24